

Kreis mit Umweltpreis des Landes ausgezeichnet

Ministerin Margit Conrad preist die guten Ideen und den nachhaltigen Rhein-Hunsrücker Einsatz für Energieeffizienz

RHEIN-HUNSRÜCK. Ministerin Margit Conrad zeichnete den Rhein-Hunsrück-Kreis mit dem rheinland-pfälzischen Umweltpreis aus. Den Preis gab es in der Kategorie „Kommunen und kommunale Unternehmen“. Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Motto „Unsere besten Ideen für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“. Ausgezeichnet wird der Landkreis für sein integriertes Energie- und Stoffstrommanagement am Beispiel der Entwicklung des Pilotprojektes Nahwärmeverbund „Auf dem Füllkasten“.

Das Ministerium zeigte sich beeindruckt von der langjährigen, systematischen Arbeit des Kreises in den Handlungsfeldern Effizienz-Steigerung durch Energie-Controlling, Energieeinsparung durch nachhaltiges Bauen, Nutzung erneuerbarer Energien, Regionales Stoffstrommanagement sowie durch das Kreisenergiekonzept und das erlebnispädagogische Konzept der Rhein-Hunsrück-Entsorgung (RHE).

Die Erkenntnisse aus diesen Handlungsfeldern fließen ein in das derzeit in Bau befindliche Pilotprojekt Nahwärme-



Ministerin Margit Conrad (links) überreichte Landrat Bertram Fleck, der Simmerner VG-Beigeordneten Dr. Sylvia Pullig und Klaus-Peter Hildenbrand von der RHE den Umweltpreis des Landes.

verbund „Auf dem Füllkasten“ in einem Schulzentrum in Simmern mit weiteren kommunalen Partnern. Der Kreis möchte die Holz- Anteile des Grünabfalls durch eine innovative thermische Nutzung verwerten. Hierzu baut und betreibt die Rhein-Hunsrück-

Entsorgung einen Biomassenahwärmeverbund mit aufbereitetem Baum- und Strauchschnitt. Acht Schulgebäude, drei Sporthallen und ein Kindergarten werden beheizt.

Hohe Herausforderung und Innovationspotenziale liegen dabei in der Ausrichtung der

Verwertung und Aufbereitung des in den Privathaushalten anfallenden Baum- und Strauchschnitt mit dem Ziel der thermischen Nutzung sowie in der Anlagentechnik für den anschließenden Einsatz von aufbereitetem Grünabfall, der bisher in der vorgese-

henen Größenordnung von 800 kW nirgendwo umgesetzt wurde.

Durch die bereits erfolgte Energieeinsparung und die künftige Nutzung des Baum- und Strauchschnittes werden insgesamt umgerechnet 453 500 Liter Heizöl im Jahr eingespart. Die CO₂-Ersparnis beträgt 772 Tonnen im Jahr. Hierbei werden kommunale Abfallströme energetisch hochwertig verwertet, ohne z.B. den belebten Brennholzmarkt zu tangieren.

Kreis, RHE, VG und Stadt Simmern sind nach Einschätzung des Umweltministeriums mit der Verwirklichung dieses Projektes spitze im Land, was die konkrete Umsetzung des vielfach propagierten und geforderten Energie- und Stoffstrommanagements angeht. „Ich freue mich über diese Auszeichnung. Sie bestätigt unsere Arbeit beim Klimaschutz und zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Angespornt durch diesen Preis, nähern wir uns mit großen Schritten unserem Ziel, Referenzregion für Klimaschutz und innovative Energiekonzepte zu werden“, betonte Landrat Bertram Fleck.